



# Sonnklar

Infozeitschrift der  
Lebenshilfe für Menschen  
mit geistiger Behinderung  
Borken und Umgebung e.V.

Ausgabe 2019



**Lebenshilfe**

Borken und Umgebung e.V.

# Inhaltsverzeichnis



Thema	Seite
Die Lebenshilfe aus Sicht von Eltern 1. Vorsitzender der Lebenshilfe berichtet	3 - 5
„Ein neuer Abschnitt“ Geschäftsführer der gGmbH	6
Neuer Geschäftsführer des Vereins stellt sich vor	7 - 8
BTHG (Bundesteilhabegesetz)	9 - 10
„Ein Tag auf Schalke“ Hauptpreis der Tombola wird eingelöst	11- 12
Wohnstätte Heiden „Jenny“	13 - 14
Wohnstätte Gemen „Wir renovieren“	15
„ Eine Geburstagsüberraschung“	16
Wohnstätte Borken „Aus eins wird zwei“	17
Tagesstruktur Karneval in der Tagesstruktur	18
Dezentrales Wohnen Klienten stellen sich vor	19-21
Bericht aus der Verwaltung	22
Lebenshilfe Center Verabschiedung Frau Schmidt	23
Center ist Kontakt und Beratungsstelle	24
Neuigkeiten	25
Gewinnspiel	26

## Impressum

### Herausgeber:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger  
Behinderung Borken und Umgebung e.V.

### Redaktion:

Marc Lichte (Geschäftsführer des e.V.)  
Hans Günther Wilkens  
(Geschäftsführer GmbH )  
Jürgen Scholz  
(1. Vorsitzender des Vorstands)  
Anneliese Büschgen

### Fotos:

Lebenshilfe Borken und Umgebung e.V.

Erscheinung: einmal jährlich

**2000 Exemplare**

Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,



Der Vorstand  
informiert

Jürgen Scholz z. Zt. 1. Vorsitzender der Lebenshilfe  
und seine Frau Renate berichten aus Sicht  
von betroffenen Eltern.

In dieser Ausgabe der Sonnenklar möchten wir, Renate und Jürgen Scholz,  
als Eltern von Nadine die Gelegenheit nutzen, den Werdegang unserer  
Tochter als auch den Fortschritt der Lebenshilfe Borken darzulegen.

Nadine ist am 18.06.1983 auf dem Geburtstag ihrer Mutter geboren und  
wir Eltern waren stolz, ein Mädchen bekommen zu haben. Sie war zwar  
zierlich (2900 g) und klein (48 cm) aber schreien konnte sie schon ganz  
gut. Durch die Vorsorgeuntersuchungen ist nach einem halben Jahr eine  
Entwicklungsstörung bei Nadine festgestellt worden. Die Ärzte haben das  
damals auf eine vorgeburtliche Hirnschädigung zurückgeführt.

Dieses Bewusstsein kam erst im Laufe der Zeit und zum damaligen Zeit-  
punkt hatten wir an die Lebenshilfe noch nicht gedacht. Es begann eine  
Reise zu verschiedenen Ärzten, die aber alle zu dem gleichen Ergebnis  
geführt haben. Aus medizinischer Sicht war da nicht viel zu machen und  
wir mussten uns mit der Tatsache abfinden, eine geistig behinderte  
Tochter zu haben. Nadine hat noch zwei Brüder, Andre geb. 7.7.1980 und  
Daniel geb. 14.1.1991. Beide haben im Laufe ihrer Kinder- und Jugendzeit  
Nadine so akzeptiert wie sie war und ist.

Als Eltern mußten wir aufpassen, dass wir unsere Söhne nicht in irgend-  
einer Form benachteiligen oder bevorteilen gegenüber Nadine. Alle drei  
Kinder waren gleichberechtigt, wobei Nadine schon besondere Aufmerk-  
samkeit und Pflege brauchte. Meine Frau Renate hatte die Kindererzie-  
hung gut im Griff. Die Pflege von Nadine war eine grosse Herausforderung,  
sie hat sich auch durch Rückschläge nicht unterkriegen lassen. Ein grosses  
Lob und Anerkennung dafür.

Mit dreieinhalb Jahren kam Nadine in den heilpädagogischen Kinder-  
garten und wir kamen erstmalig mit Eltern in Kontakt, die von einem  
ähnlichen Schicksal betroffen waren.

Die Lebenshilfe Borken  
ist von betroffenen  
Eltern gegründet wor-  
den und stellt die Inte-  
ressen der Menschen  
mit Behinderung in den  
Mittelpunkt.

Geführt wird der Verein  
aktuell durch einen eh-  
ren-amtlichen Vorstand  
bestehend aus Eltern  
und Interessierten.

Familie Scholz ist seit  
über 25 Jahren mit der  
Lebenshilfe verbunden  
und engagiert sich in  
diversen Bereichen.



Wir merkten zum damaligen Zeitpunkt auch, dass eine gewisse Distanz und Zurückhaltung gegenüber geistig behinderten Menschen und auch deren Eltern in der Gesellschaft vorhanden war. Wir waren da in einem Anpassungsprozess der Jahre dauerte und das Dazulernen hält heute noch an. Es kam auch der Zeitpunkt bei Nadine, dass sie sich von ihrem Elternhaus losgelöst hat. Dieses hat sie durch Verweigerung von Essen und Trinken geäußert. Damals war sie 21 Jahre und musste ein halbes Jahr nach Haus Hall in die psychiatrische Abteilung.

Danach ist sie in die Wohnstätte Gemen eingezogen. Wir als Eltern konnten ihr nur begrenzt helfen und wir merkten unsere Hilflosigkeit ihr gegenüber. Was wir als Eltern daraus lernen ist eigentlich ganz einfach: Das auch Menschen mit einer geistigen Behinderung, durch ihre eingeschränkten Möglichkeiten, sich durchsetzen müssen und auch können.

Nadine kann leider nicht sprechen, aber sie hat mittlerweile eine Gestik und Mimik entwickelt die für uns und teilweise andere verständlich ist. Sie ist eigentlich immer gut drauf und guckt gerne Tiersendungen. Da dürfen wir auf keinen Fall das Fernsehprogramm verändern. Da wird sie manchmal fuchtig, dies ist Ihre Form sich auszudrücken und das finden wir auch gut so.



*Jürgen, Renate, Nadine,  
Andre und Daniel Scholz*

Wir lernten die Lebenshilfe Borken 1994 kennen und ich bin zu diesem Zeitpunkt als Beisitzer in den Vorstand eingetreten. Mir wurden im Laufe der Zeit Aufgaben übertragen, die bis dahin in dieser Organisationsform nicht optimal zu Gunsten der Menschen mit Behinderung bearbeitet werden konnten. Spätestens zu diesem Zeitpunkt ist das sogenannte digitale Zeitalter bei der Lebenshilfe eingezogen. Die ersten Excel

Listen entstanden und die Organisation, zum Beispiel des Basars, wurde übersichtlicher. Die Aufgaben konnten personenbezogen zugeordnet werden. Es folgten für mich sehr lehrreiche Jahre, wobei ich den positiven und erfolgreichen Fortschritt der Lebenshilfe an dieser Stelle mal erwähnen muß.

Ohne die Arbeit der Gründungsmitglieder, die die Grundlage und damit das Fundament geschaffen haben würde die Lebenshilfe heute nicht so erfolgreich sein. Mir war und ist immer wichtig, dass bei allen Wandlungen, Ergänzungen und Anpassungen der Verein einen Schritt nach vorne macht und die Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt stehen.

Heute ist die Lebenshilfe Borken auf vielen Gebieten für Menschen mit Behinderung unterwegs und ich habe besonders in den letzten Jahren gemerkt, dass die Akzeptanz für Menschen mit Behinderung in der Bevölkerung zugenommen hat.

Die Vorstandsarbeit geht für mich nach 25 Jahren zu Ende, manchmal war die Last schon sehr groß, aber ich habe es gern getan. Ich bleibe aber in irgendeiner Form der Lebenshilfe Borken erhalten (für Kleinigkeiten). Es war für mich eine Bereicherung und Lebenserfahrung die ich nicht missen möchte. Die nächste Generation wird das Ruder übernehmen und das ist auch gut so. Die Zukunft der Lebenshilfe sehe ich sehr positiv, auch wenn im Laufe der Zeit ein gewisser Wandel stattfindet und eine Anpassung erforderlich ist.

*Andre, Nadine, Daniel meine Frau Renate und Jürgen Scholz wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.  
Bleiben Sie gesund und munter.*

## Wichtige Termine im 2. Halbjahr 2019



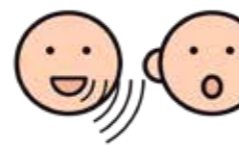
**Mitgliederversammlung am 26.09.19**  
Wann: ab 19:30 Uhr  
Ort: Mehrzweckraum Lebenshilfe-Haus



**Basar am 10.11.19**  
Wann: ab 10:00 Uhr  
Ort: Neumühlenschule



## Ein neuer Abschnitt...



Die Geschäftsführung  
der gGmbH Wohnen

... nach neun Jahren intensiver Aufbauarbeit übernimmt Andrea Berger eine neue, sehr verantwortungsvolle Aufgabe; fortan jedoch nicht mehr bei der Lebenshilfe Borken. Ende 2018 entscheidet Sie sich, ein Angebot des benachbarten Lebenshilfe-Unternehmens anzunehmen. Sie übernimmt im April 2019 die Geschäftsführung der Lebenshilfe Bocholt Wohnen gGmbH.

Aufgaben, die ihr auf den Leib geschnitten sind! War es doch ihr Verdienst, dass sich unser Center, das Beratungsbüro - gleichermaßen der Ausgangspunkt vieler Aktionen und der FuD in der Innenstadt so vielfältig entwickeln konnten.

Mit dem Einstieg als Freiwilligenkoordinatorin vor fast zehn Jahren wuchs zunächst der Anteil der ehrenamtlichen Tätigkeit und damit das FuD-Angebot in der Familien Einzelbetreuung sowie in der Übungswohnung u. a. das Gruppenangebot. Die Ferienfreizeiten wurden von Jahr zu Jahr gesteigert. Andrea Berger hatte maßgeblichen Anteil am Ausbau des Rehasports. Die Programmhefte und die Zeitschrift Sonnenklar wurden vom Umfang deutlich gesteigert; es kamen neue Angebote und Kurse hinzu. Weitere Vereinsaktivitäten bekamen Auftrieb durch ihr persönliches Engagement im Rahmen ihrer ab 2013 zusätzlichen Verantwortung als Vereinskordinatorin. Die wohl größte Veranstaltung, der jährliche Lebenshilfe-Basar in der Neumühlenschule, bekam Dank ihrer Vernetzung und ihres Organisationstalents zusammen mit dem Vorstand und Mitarbeitern der Schule neuen Auftrieb. Hinzu kamen der Frühlingslauf in Kooperation mit der SG Borken, aktuell mit Adler Weseke, die Teilnahme am Drachenbootrennen mit vielen Menschen und Klienten unserer Dienste und nicht zuletzt die Beteiligung am Aufbau des Inklusionsprojektes für die Stadt Borken "Inklusiv leben in Borken". An dieser Stelle nicht zu vergessen eines der gelungensten inklusiven Veranstaltungen: der Karnevalsumzug in Weseke mit der Teilnahme eines eigenen Lebenshilfewagens. Auf Initiative des Karnevalsvereins und der ausgezeichneten Vorbereitung des Teams um Frau Berger, darf man mit Fug und Recht sagen: „hier sind wir vollständig integriert“.

Die Öffentlichkeitsarbeit, das gesamte Veranstaltungsmanagement, die Mitarbeiterfortbildung und die Weiterentwicklung der FuD-Angebote sind ebenfalls zentrale Bestandteile der Stellenbeschreibung unserer Vereinskordinierung. Mit dieser Entwicklung hat der Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung in Borken und Umgebung das Gesamtangebot ausgebaut. Es wird durch die Übernahme des gesamten Aufgabenfeldes durch den Nachfolger Marc Lichte Fortsetzung finden. Wir freuen uns auf die Fortsetzung und Intensivierung der Kontakte zur Lebenshilfe Bocholt und wünschen unserer ehemaligen Mitarbeiterin auf diesem Weg nochmals alles Gute.

Hans-Günther Wilkens, Geschäftsführer



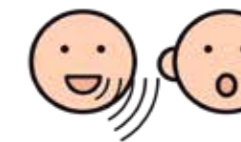
*Jürgen Scholz,  
Bernd Löwenstein,  
Andrea Berger  
und Hans - G. Wilkens*  
2018 in den Räumlichkeiten des Lebenshilfe-Hauses.

Wir, die Lebenshilfe haben noch viele Aufgaben und Blicken auf eine erfolgreiche Zeit zurück und wir freuen uns, dass wir in Borken und seinen Nachbargemeinden immer besser angenommen werden.

Geführt wird der Verein aktuell durch einen ehrenamtlichen Vorstand bestehend aus Eltern und Interessierten.

Familie Scholz ist seit über 25 Jahren mit der Lebenshilfe verbunden und engagiert sich in diversen Bereichen.

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,



Die Geschäftsführung  
des Vereins e.V.

...und sind Sie gespannt ? Ich kann Ihnen sagen, ich bin es auch !!

Das bedeutet, ich brauche Sie heute zum ersten Mal. So wird es weitergehen, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Die Grundlagen sind gut. Wir alle arbeiten für eine gemeinsame Sache im Sinne der Menschen mit Behinderung bei einem guten und erfahrenen Verein, der Lebenshilfe Borken und Umgebung e.V. Dies gibt mir Sicherheit, Vertrauen und das Gefühl der Verbundenheit. Ich arbeite seit meinem 16. Lebensjahr im Sozial- und Gesundheitswesen und habe mich hier bei Ihnen sofort wohl gefühlt, wofür ich mich nicht nur bei dem gesamten Vorstand bedanken will, sondern bei allen Mitarbeiter/innen und Freunden der Lebenshilfe Borken, die mich so herzlich empfangen haben. Sie schenken mir Vertrauen und ich werde es mit Respekt und Wertschätzung entgegen nehmen.

Als neuer Mitarbeiter bringe ich einen Rucksack mit, der unendlich viele Fächer hat. Viele Fächer, die es zu füllen gilt. Einiges habe ich bereits eingepackt und hoffe, dass ich damit zu einem guten Gelingen beitragen kann.

Doch was finde ich in meinem Rucksack?

Zum einen Freude darüber, dass ich hier sein darf. Der Vorstand der Lebenshilfe Borken (Herr Scholz, Herr Kuhlmann u.a.) sowie Herr Wilkens haben mir ihr Vertrauen ausgesprochen. Dafür danke ich ihnen und werde daran arbeiten, dass wir hier eine gute Zeit haben.

Neben meiner Freude finde ich in meinem Rucksack Zuversicht und Optimismus. Dies wird noch verstärkt, da ich gehört und in den ersten Tagen gesehen habe, dass die Lebenshilfe Borken tolle Mitarbeiter/innen hat, die gute Arbeit leisten. Ich habe auch Rüstzeug und Erfahrung aus meiner langjährigen Tätigkeit mitgebracht. Was davon zu gebrauchen ist, wird sich im Kontakt mit den Mitarbeiter/innen, Ehrenamtlichen, Freunden der Lebenshilfe und den Menschen mit Behinderung zeigen. In meinem Rucksack sind auch Verpflichtungen und Anforderungen, denn ich weiß, dass sie eine gute und vertrauensvolle Ansprechpartnerin in meiner Vorgängerin hatten, die dazu beigetragen hat, dass die Lebenshilfe gut aufgestellt ist.

Ich werde die Dinge mit Ihnen neu angehen und wir werden dabei unseren eigenen Weg finden. Aber zunächst einmal bin ich gespannt auf Ihre wunderbare Welt. Ich freue mich darauf, zu sehen, was Sie alles erschaffen haben und bin gespannt darauf, wie Sie mir Ihre Welt erklären.



### Persönliches:

**Name:** Marc Lichte

**Alter:** 43 Jahre

**Wohnhaft:** Heiden  
Verheiratet, 2 Kinder

**Ausbildung/Studium:**

- Bachelor of Arts  
Heilpädagogie  
und Management
- zertifizierte Mediator
- Heilpädagoge
- Erzieher
- Ausbildung zur  
Heimleitung an  
der DGSP

Wie sie wissen hat ein Rucksack verschiedene Fächer und einiges habe ich bereits eingepackt. Andere Fächer möchte ich mit Ihnen füllen.

Ich hoffe und wünsche mir, dass das große Fach mit guter Zusammenarbeit und guten Ergebnissen für die Menschen mit Behinderung gefüllt werden kann. Ich weiss um all die Dinge, die unsere hauptamtlichen Mitarbeiter/innen leisten. Aber hier sollte auch die Zusammenarbeit mit allen Vereinsmitgliedern, Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern, Geschäftsleuten, Auszubildenden, Verbänden und Freunden der Lebenshilfe Borken Beachtung finden. Sie alle leisten mit uns einen wichtigen Teil, ohne den wir unsere Aufgaben nicht bewerkstelligen können. An dieser Stelle möchte ich mich für diese Leistungen bedanken und ich freue mich darauf Sie alle kennen zu lernen.

Für die Sorgen, die wir miteinander teilen, habe ich auch einen Platz gefunden, denn sie müssen beachtet werden. Hierfür habe ich aber nur die kleinen Fächer vorgesehen. Wenn wir gut zusammenhalten, Dinge direkt und persönlich ansprechen und auf uns achten, reichen diese Fächer bestimmt aus.

Mit der neuen Funktion der Geschäftsführung für den Verein hat der Vorstand nun eine Struktur geschaffen, in der die Aufgaben mit einer Geschäftsordnung klar geregelt sind.

Ich bin überzeugt davon, dass mit diesem Strukturelement eine Grundlage geschaffen wurde, in der wir alle die Aufgaben mindestens so gut fortführen können, wie es in der Vergangenheit erfolgt ist.

Als pädagogische Leitung für den Bereich der gGmbH Wohnen biete ich den Kollegen/innen die Möglichkeit, bei pädagogischen Fragestellungen meinen Rat hinzuzuziehen.

Ich freue mich auf die Bewohner/innen der Lebenshilfe.

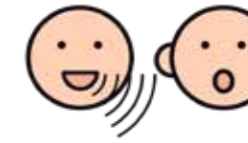
Ich freue mich auf die tollen Erfahrungen und Dinge, die wir schaffen und bin zuversichtlich, dass wir unsere Werte leben werden.

Ihr  
Marc Lichte

Die Normalität  
ist eine gepflasterte  
Straße;  
man kann gut  
darauf gehen  
doch es wachsen  
keine Blumen  
auf ihr.

Vincent van Gogh

In diesem Sinne:  
leben wir die  
Vielfalt



## Die unendliche Geschichte: Das BTHG (Bundesteilhabegesetz)

Liebe Mitglieder, liebe Eltern und Angehörige,

bereits das 5. Mal, d. h. im 5. Jahr berichte ich an dieser Stelle über ein Gesetz, dass spürbare Änderungen in der Eingliederungshilfe - insbesondere für die stationären Einrichtungen - bringen wird. Nach wie vor gehen wir davon aus, dass der Gesetzgeber und die ausführenden Stellen "ernst machen werden". Allein die noch immer offenen Fragen, fehlende Vereinbarungen und erste Ankündigungen von Übergangslösungen zum 01.01.2020 sowie die lediglich noch verbleibenden wenigen Monaten, verleiten aber, daran zu zweifeln, ob diese Reform gut durchdacht war.

Ich wiederhole mich also, denn die wenigen konkreten Schritte lassen sich schnell zusammenfassen. Zunächst ein Hinweis zu dem Brief des Landschaftsverbandes der im März an alle Betroffenen unserer Wohnstätten, also insbesondere an die Betreuer und Angehörigen gegangen ist: Falsch aus unserer Sicht ist die Darstellung darin, dass „Sie keine Nachteile befürchten müssen“ oder „notwendige Anträge und Absprachen rechtzeitig vorgelegt werden“. Und - ob die Betreuer „alles erledigen werden“ ziehen wir auch in Zweifel. Konkret und (wohl tatsächlich) unausweichlich, werden Sie es ab 01.01.2020 mit mindestens einem weiteren Kostenträger zu tun bekommen. Dies wird Ihre Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung sein. Sie zahlt in den meisten Fällen ab diesem Zeitpunkt das Entgelt für die Unterkunft (Wohnung in der Wohnstätte), für die Hauswirtschaft (Wäsche u. Reinigung etc.) und für die Verpflegung, Bekleidung und das Taschengeld. Aber nur (!) wenn Sie dieses auch beantragt haben - in der Regel per Grundsicherungsantrag. Parallel müssen wir für die Bewohner der Wohnstätten spätestens nach den Sommerferien komplett neue Verträge ausgearbeitet haben.

Aktuell wird noch intensiv an der Ausgestaltung gearbeitet. Darüber hinaus sollte auch ab 2020 der größere Teil unserer Leistung, die Fachleistungen und damit überwiegend unsere Personalkosten individuell kalkuliert bzw. in Abhängigkeit des geprüften und genehmigten Bedarfes jedes einzelnen Bewohners festgestellt sein. Hierfür ist nun ein Übergangszeitraum festgelegt worden. Die Verhandlungspartner dürfen sich jetzt mindestens bis zum 31.12.2022 Zeit lassen für die Umsetzung. Angesichts dieser Prozesse haben viele Lebenshilfen unter Mitwirkung unserer Verbände Führungstreffen organisiert, um die Aufgaben bzw. umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, u. a. die Kosten- und Preiskalkulationen und die neuen Vertragsbestandteile, gemeinsam abzustimmen. Parallel bemühen wir uns um Info-Broschüren für Sie und planen regionale Informationsveranstaltungen, in denen wir dann über den aktuellen Stand berichten.

Voraussichtlich werden diese noch vor den Sommerferien organisiert. Die turnusmäßig im Herbst stattfindenden Angehörigen-Nachmittage in unseren jeweiligen Wohnstätten werden wir ebenfalls nutzen, um Sie detailliert auf dem Laufenden zu halten.

An dieser Stelle einmal mehr: „alle Angaben wie immer ohne Gewähr“!  
Bis zur nächsten Wasserstandsmeldung grüßt herzlich  
Hans Günter Wilkens

**Ab dem 01.01.2020 ist mit zwei Kostenträgern abzurechnen. Dies hat nicht nur Auswirkungen für die Eingliederungshilfe, sondern auch für alle anderen Betroffenen, da nun mindestens zwei Anträge gestellt, bearbeitet und geprüft werden müssen.**

**Bei der nächsten Mitgliederversammlung wollen wir nochmals über die aktuellen Erkenntnisse berichten.**

Zur Zeit gibt es viele Gespräche, wer die Kosten für die Betreuung, Pflege und Unterkunft für Menschen mit Behinderung bezahlen soll. Der LWL soll nicht mehr die Kosten für Mieten, Verpflegung, Bekleidung und Taschengeld bezahlen. Spätestens im Jahr 2022 soll alles geregelt sein. Diese Kosten sollen über die Stadt oder die Gemeinde gezahlt werden. Damit die Kosten gezahlt werden, müssen viele Anträge gestellt werden.



Jeder muss diesen Antrag bis zum 01.01.2020 stellen. Damit auch die Gelder weiter gezahlt werden. Diesen Antrag nennt man Sozialhilfegrundertrag.



Zur Zeit sprechen noch viele Politiker und Verwaltungskräfte wie alles umgesetzt werden kann. Es ist aber sehr sicher, dass fast alle zum Sozialamt gehen müssen.

Es ist wichtig dass man sich informiert und sich nicht zu spät Gedanken über das Thema macht. Jeder der Fragen hat, kann seinen Betreuer ansprechen oder mit ihm zu uns in das Center kommen.

**Bericht:**

Hans Günther Wilkens,  
Marc Lichte



## Wir machen uns stark für Sie :

- Jeder darf ins Center kommen und Fragen stellen
- Im Herbst laden wir zusätzlich ein, damit man sich informieren kann.
- Wir schicken unsere Mitarbeiter auf Fortbildungen, damit wir immer wissen, was passiert.
- Auf unserer Mitgliederversammlung werden wir über die aktuellen Ergebnisse berichten.

## Ein Erlebnis auf Schalke

### Hauptpreis der Tombola wird eingelöst

Am 03. Februar war es wieder soweit: Ein Hauptpreis der Tombola wurde eingelöst. Ein Nachmittag in der Loge 26 der Veltins-Arena. Und das zum Bundesligaspiel zwischen dem FC Schalke 04 und Borussia Mönchengladbach.

Die glücklichen Gewinner, Janine und Nils aus Heiden bzw. Reken freuten sich schon. Der Gewinn hatte wahre Fußballfans getroffen. Dabei passend zum angesetzten Spiel mit unterschiedlichen Lieblingsmannschaften: Nadine als richtiger S04-Fan und Nils als eingefleischter Gladbach-Fan.

Gemeinsam ging es los und 2 Stunden vor Spielbeginn waren wir in der Loge angekommen. Immerhin wollten wir uns ordentlich auf das Spiel einstellen: Bei leckeren Häppchen, einigen Getränken und guten Gesprächen. Mit dem Steigerlied in der abgedunkelten Arena und der Vorstellung der Spieler stieg dann auch die Anspannung: Gleich ist Anpfiff. Während des Spiels wurden wir weiterhin gut versorgt und zur Halbzeit war die Stimmung auch noch in beiden Lagern gut. Noch steht es 0:0.

Noch einmal stärken mit Currywurst in der Loge und auf geht's in die 2. Halbzeit. Diese läuft dann schlecht für die Schalker. Erst eine rote Karte für den Torhüter, dann 0:2 verloren. Das war nix. Aber Nils hatte Spaß: Seine Gladbacher haben gewonnen!



*Johannes Kuhlmann mit den Gewinnern der Tombola unseres Adventsbasars*

*Janine, ein echter Schalke 04-Fan und Nils, ein eingefleischter Gladbach-Fan.*

Der Abend war aber noch nicht zu Ende...



**Echte Verlierer  
gab es an diesem  
Abend nicht.**

**Die Gewinner  
der Tombola  
hatten ihre Freude.**

Mit Karl und Ewald waren noch weitere „Gladbacher“ in der Loge (nicht über die Lebenshilfe) und so konnten diese den Erfolg dann auch noch gemeinsam feiern. Wir anderen mussten uns eher trösten. Aber das fällt bei dem großen Angebot in der Arena auch nicht schwer.

Nach dem Spiel ging's dann noch in den Barbereich, wo die Gladbacher dann doch noch eine Niederlage einstecken mussten: Beim Kickern hatten Karl und Nils gegen Gabriel (ein weiterer Gast) und mich keine Chance. Und noch ein Highlight wartete auf die beiden Gewinner: Fotos mit Ralf Fähmann und Marc Uth für das eigene Album. Die gibt's auch nicht alle Tage.

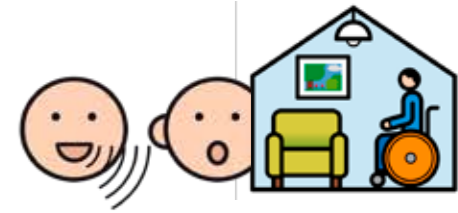
2 Stunden nach dem Spiel ging ein erlebnisreicher und unvergesslicher Ausflug zu Ende. Beide sind wieder wohlbehalten in Heiden und Reken angekommen. Sie wünschen allen Teilnehmern der zukünftigen Tombola auch so viel Glück, wie sie es hatten. Hoffentlich können in Zukunft noch mehr Gewinner dieses Erlebnis genießen.

Bericht: Johannes Kuhlmann



Jenny aus Heiden...

...die kann jeder leiden!



Jenny wohnt seit September 2018 in Heiden.

Seit September 2018 wohne ich in der Wohnstätte Heiden im Dachgeschoß. Oben wohnen mit mir noch zwei Bewohner, die Karin und der Christian. Wir 3 verstehen uns sehr gut, aber besonders angefreundet habe ich mich mit Karin. Ich habe schon vorher ganz lange auf einen Platz in der Wohnstätte gewartet und jetzt bin ich sehr froh endlich hier zu sein! Ich habe ein ganz neues Zimmer bekommen mit neuen Möbeln, die ich selber ausgesucht habe, alles in meiner Lieblingsfarbe!

Hier bin ich glücklich! Es ist oft auch ganz witzig bei uns : Wir lachen viel und haben Spaß miteinander.

Es ist immer was los!

Natürlich, besuche ich auch immer noch gerne meine Eltern, aber es ist auch ein sehr schönes Gefühl, einen Schritt in eine größere Selbstständigkeit machen zu können !

Dabei helfen mir die Betreuer der Wohnstätte Heiden.



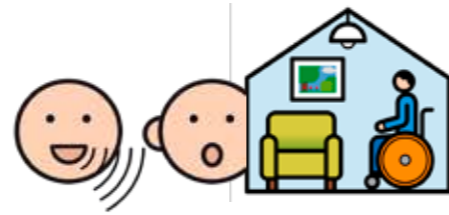
*„Und ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, um allen Dank auszusprechen!“*

*Zitat: Jenny Brun*

In der Wohnstätte in Heiden leben 26 Erwachsene mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Die Bewohner und Bewohnerinnen sind ein Teil des Gemeindelebens in Heiden und gehören voll dazu. Mitarbeiter/innen fördern die Bewohner/innen bei der aktiven Teilnahme und es ist Ihnen wichtig, dass sie die Möglichkeiten erhalten sich bei Entscheidungen einzubringen.

Jenny hat sich schnell zu Hause gefühlt und ist aus der Wohnstätte nicht mehr wegzudenken. Bewohner und Mitarbeiter mögen sie gleichermaßen und freuen sich, dass Jenny in die Wohnstätte eingezogen ist.

Bericht: Reinhard Busch



### Praktikant „Marius“ schreibt ein Gedicht

Jenny Brun, eine Frohnatur aus Heiden, wir möchten uns von ihr nicht mehr scheiden.

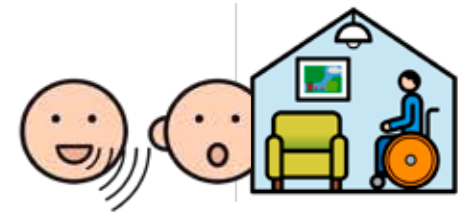
Von schönem Rapunzel Haar ist ihr Gesicht geschmückt, ein jeder ist davon entzückt, Das freut natürlich die Betreuer doch manchmal ist es nicht geheuer, wenn der Abfluss dann verstopft ist denkt unser Chef: „ Ach, so ein Mist!“

Jenny Brun, eine Frohnatur aus Heiden kein Bewohner will sie meiden. Sie wurde herzlich aufgenommen wir haben durch sie nur gewonnen! Durch die Musikgruppe "Voll Dabei" kannte sie schon allerlei. Freundschaften sind schnell entstanden und nun ist nur noch Spaß vorhanden.

Jenny Brun, eine Frohnatur aus Heiden ein jeder kann sie sehr gut leiden! Reiten, ja das tut sie gerne, blickt dabei immer in die Sterne. Mit Freunden wohnen war ihr Traum dazu hat sie jetzt einen schönen Raum. Auf eine glückliche Zukunft stoßen wir an und jeder hilft ihr so gut er kann.

Jenny, wir sind froh, dass wir dich haben!

Marius  
Praktikant der Wohnstätte in Heiden



### In der Wohnstätte ist viel passiert, Bewohner und Mitarbeiter renovieren ihr Wohnzimmer.

Dietmar, Berthold, Steffen und Jürgen sind total begeistert was alles so passiert ist. Auch wenn es alles etwas länger dauert, aber die Bewohner in der Wohnstätte Gemen helfen mit und das ist, was zählt. Steffen der Möbelschrauber ist immer zur Stelle, wenn neue Möbel zusammengebaut werden müssen. Berthold freut sich auf die gemeinsamen Filmabende

Die große Leinwand lädt ein: „Endlich mal wieder Fußball gucken“. Auch wenn in der Wohnstätte die Fußball-Lager weit auseinander liegen... dieser Raum wird verbinden. Vor einigen Jahren sah es in der Wohnstätte noch ganz anders aus. Nun wurde es Zeit dass mal wieder der Pinsel geschwungen wird. Das Team mit Alexander Möllmann und die Bewohner des Wohnstätten rates hatten klare Vorstellungen und wussten genau was sie wollten. Nun warten alle auf die große Eröffnungsfeier.



Bericht: Alexander Möllmann



Bild links: vor der Renovierung.

Berthold deutet auf die Leinwand und hebt den rechten Daumen.

Steffen schmeisst sich auf die Couch und sagt: „Noch ein paar Möbel zusammenbauen und dann sind wir fertig, das haben ich und der Beirat gemacht.“

Jürgen stellt sich neben die Farben im Einkaufswagen und sagt: „Das wird echt schön hier.“



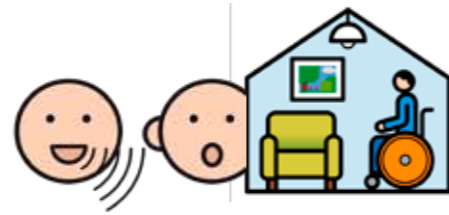
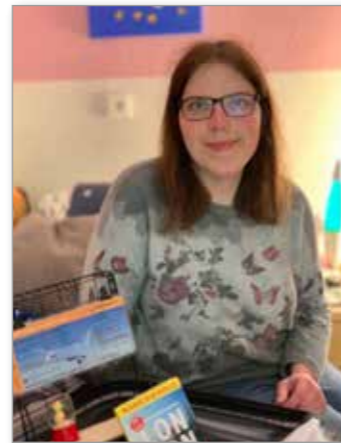
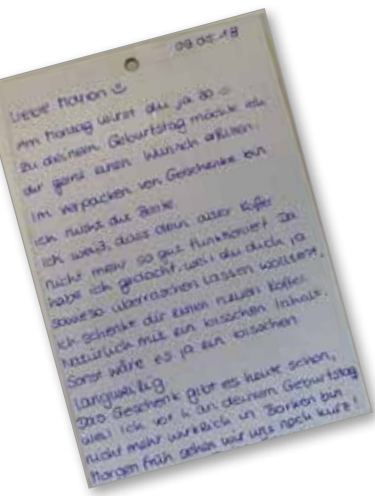
# Das habe ich mir schon immer gewünscht.

## Drei Tage vor dem Geburtstag kommt die erste Überraschung.

Marion wird 30 Jahre und steht plötzlich mit einem Koffer in der Wohngruppe. „Schaut mal was ich da habe.“, dabei kommen ihr leicht ein paar Tränen in die Augen. „Ich habe einen Koffer in meinem Zimmer gefunden“. Tatsächlich, den Koffer hat die Kollegin dort platziert. Mit einer Karte, auf dieser Karte steht, dass es am Samstag nach London geht.

Bericht: Kerstin Heistermann

An dieser Stelle lassen wir Bilder sprechen!



Marion wohnt seit 10 Jahren bei der Lebenshilfe und hat eine erworbene Behinderung. Das bedeutet, dass sie nicht von Geburt an behindert war.

Im Gespräch berichtet sie, dass Ihre Großeltern sehr viel gereist sind und sie schon immer mal London sehen wollte. „Ich will wissen, wie es dort ist und einmal den Big Ben sehen.“

Nun wird dieser Wunsch wahr. Die Mitarbeiterin der Lebenshilfe hat sich stark gemacht und alles organisiert.

Von Freitag bis Montag sind die beiden durch London gezogen und haben alles gesehen was es in dieser Zeit zu sehen gibt.

# Bericht aus der Wohnstätte Borken

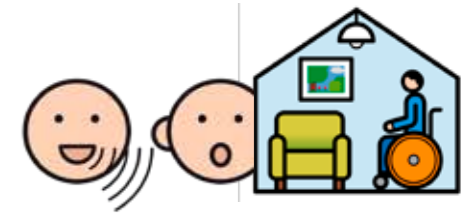
## Aus Eins mach Zwei – Gruppentrennung im positiven Sinne.

In der Wohnstätte Borken leben in zentraler Lage auf drei Ebenen 20 Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Mehrere Zimmer sind speziell für Rollstuhlfahrer ausgestattet und jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Badezimmer. Ein Sinnesgarten und großzügige Gemeinschaftsflächen laden zu Aktivitäten ein. Im Dachgeschoß wohnen bereits seit der Gründung 4 Bewohner in einer Gruppe. Auf den anderen beiden Etagen lebten jeweils 8 Bewohner/innen in einer Gruppe. Immer wieder kam der Wunsch auf, die Gruppen zu teilen.

2018 stellten die Mitarbeiter/innen erste Überlegungen an und gingen recht schnell mit den Bewohner/innen der Wohnstätte ins Gespräch. Die Bewohner konnten sich klar positionieren und die Bewohner der unteren Etage haben sich für eine Aufteilung der Wohngruppe entschieden. Die mittlere Etage hingegen wollte alles so belassen wie es ist. Nach kurzen Gesprächen mit dem Vorstand und der Geschäftsführung wurde klar, dass man dem Wunsch der Bewohner/innen entsprechen und eine Wohnsituation schaffen wollte, die allen dort lebenden Menschen ein noch entspannteres und ruhigeres Lebensumfeld bietet. Da die Räumlichkeiten leicht zu trennen waren, war der Plan recht schnell fertig und es konnten Wände gezogen, tapeziert und gestrichen werden. Nun befinden sich in diesem Geschoss zwei völlig autarke Gruppen und die Bewohner/innen genießen die Möglichkeit der Kleingruppen.

Bereits nach kurzer Erprobungsphase stellte sich sowohl bei den Bewohnern/innen und Mitarbeiter/innen eine sehr hohe Zufriedenheit ein. Nun ist das Angebot so schön geworden, dass auch die untere Etage laut über eine „Trennung“ nachdenkt. „Wir sind stolz, dass wir uns für dieses Projekt stark gemacht haben,“ berichtet Fabian Regmann, kom. Leiter der Wohnstätte. „Für die Umsetzung benötigten wir nicht nur viele gute Ideen innerhalb des Teams und der Bewohnerschaft, sondern auch Manpower.“ erklärt Herr Regmann weiter. Viele haben mitgeholfen und auch die Bewohner/innen waren entweder aktiv dabei oder haben sich stark verbal stark eingebracht. Dieses Projekt ist super geworden und die Wohnstätte möchte sich an dieser Stelle bei Herrn und Frau Kormann, sowie bei Herrn Scholz für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Bericht: Fabian Regmann



## Leitgedanke der Lebenshilfe Borken:



„Menschen mit Behinderung führen ein möglichst selbstbestimmtes Leben. Bewohner/innen reden und entscheiden über ihre Belange...“ Die Wohnstätte in Borken nimmt diese Aussagen ernst und schafft Möglichkeiten, damit Menschen mit Behinderung eine Stimme haben können. In diesen Kleingruppen können die Menschen eine reizreduzierte Betreuung erfahren. Dies hilft einigen Menschen den Alltag besser bewerkstelligen zu können.



## Narrenzeit: Tagesstruktur zeigt sich kunterbunt

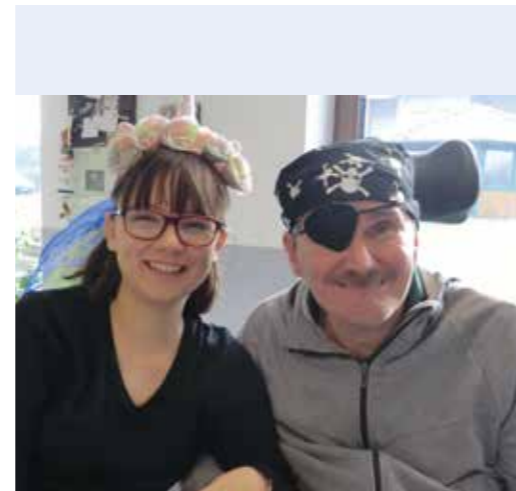


### Mexikaner und Matrosen stürmen die Tagesstruktur in der Geschäftsstelle

Am 28.02.19, an Weiberfastnacht war es wieder soweit. Wir hatten uns alle bunt verkleidet. Es gab ganz verschiedene Kostüme: Mexikaner, Matrose, Käfer, Pipi Langstumpf, Ente, Pirat, Teufel, Einhorn, Schalke-Fan, feine Dame und Clowns.

Nachdem wir gegenseitig unsere Kostüme bestaunt hatten, stimmten wir uns mit einer Tasse Kaffee bei Karnevalsmusik ein. Später kam Herr Rottstegge mit zwei Freunden und spielte Stimmungs- und Schunkellieder auf dem Akkordeon. Außerdem spielten sie ein Geburtstagsständchen für Mechtild. Wir sangen natürlich alle laut mit. Herr Rottstegge kommt regelmäßig zu besonderen Anlässen zu uns, um uns mit seiner Musik schöne Stunden zu bereiten. Bei unserer Weihnachtsfeier war er schon oft mit seiner Frau dabei, um für uns schöne Weihnachtslieder zu spielen. Auch unser Oktoberfest hat er schon häufig musikalisch aufgewertet. Wir freuen uns immer alle sehr darüber. An Karneval spielte er mit seinen Freunden Jupp und Hans u.a. „Es gibt kein Bier auf Hawaii“, für unsere Schalke-Fans das „Steigerlied“, „Tulpen aus Amsterdam“ und die üblichen Karnevalskracher! Das Schunkeln und Singen war ganz schön anstrengend. Deshalb mussten wir uns natürlich mit (alkoholfreiem) Bier und Radler und leckeren Süßigkeiten stärken. Danach waren wir dann allerdings nicht mehr zu bändigen und haben zu stimmungsvoller Musik wild getanzt. Zur Krönung gab es mittags Nudelsalat und Würstchen und als Nachttisch Berliner. Mmmh! Die Stunden vergingen wie im Flug und wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr! HELAU!

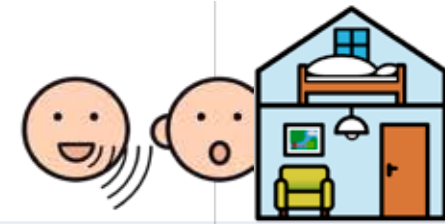
Bericht: Sandra Uhlenbrock



Zum Altweiber blieb keiner aus. Nicht nur dass wir wie jedes Jahr an dem Rosenmontagszug in Weseke teilgenommen haben. Auch in der Tagesstruktur war mal wieder einiges los. Mit Schwung ging es durch den Tag. Da blieb kein Auge trocken. Jeder „Jeck“ war herzlich willkommen und wir haben nicht nur geschunkelt.



## Dezentrales Einzelwohnen: 6 Bewohner stellen sich vor.



### AUW, ein Leistungsbereich, den die Lebenshilfe Borken ständig weiter ausbaut.



*Franziska Schwane,  
Dominic Albers,  
Ute Döing,  
Daniel Franke,  
Katrin Langener,  
Herbert Emming*

**1** Mein Name ist Franziska Schwane. Ich bin 23 Jahr alt und werde seit 2018 von der Lebenshilfe Wohnen gGmbH unterstützt. Zweimal in der Woche bekomme ich Besuch von meiner Unterstützerin. Mit ihr bereite ich dann auch mein Lieblingsessen zu: Spaghetti Bolognese. Gern nehme ich auch an den Gruppenangeboten des Ambulant Unterstützten Wohnens teil. Zum Beispiel findet regelmäßig ein Frauentammtisch oder ein gemeinsames Kochen, „Das perfekte Dinner“, statt. Meine Hobbys sind Tennis (ich spiele in einer Tennis AG), lesen und Freunde treffen. Mit meinen Freunden gehe ich gerne zum Feierabendmarkt. Zudem koche ich gerne oder fahre mit meinen Inlinern. Ich räume auch gerne meine Wohnung auf. Im vergangenen Jahr habe ich Urlaub in Kanada gemacht. Meine Lieblingsstadt ist von nun an Toronto.

**2** mein Name ist Dominic Albers. Ich bin 26 Jahre alt und bekomme seit 2018 eine Unterstützung von der Lebenshilfe. Im Jahr 2018 bin ich in meine eigene Wohnung gezogen. Ich finde, dass es hier immer viel zu tun gibt. Bei den Aufgaben werde ich zweimal in der Woche von meiner Unterstützerin besucht, die mir bei allen möglichen Aufgaben hilft. Ich habe viele Hobbys: Schwimmen, Tennis spielen, in die Stadt gehen oder Kinobesuche. Ich habe auch gerne Zeit für mich zum chillen. Ich interessiere mich auch für Fußball. Mein Verein ist der 1. FC Köln. Ich freue mich, dass Köln wieder in die 1. Liga aufgestiegen ist. Köln ist auch meine Lieblingsstadt. Ich höre gerne Rock - und Popmusik oder Mark Forster. Meistens fahre ich überall mit dem Fahrrad hin: zum Tennistraining, zum Einkaufen und zu meiner Freundin. Mein Lieblingsmensch ist nämlich Franziska.

Menschen mit geistiger Behinderung, die stunden- oder tageweise alleine oder mit einer Rufbereitschaft leben können, werden durch die Lebenshilfe Borken ambulant in ihren eigenen Wohnungen begleitet.

Diese Personen schließen einen regulären Mietvertrag mit ihren Vermietern und werden im Rahmen von Fachleistungsstunden individuell 1 zu 1 unterstützt. Derzeit begleitet die Lebenshilfe Borken in diesem Betreuungskonzept 67 Menschen.

Mit dem ambulant unterstützten Wohnen (AUW) werden die wesentlichen Gesetzesanforderungen des BTHG (Bundesteilhabegesetz) umgesetzt.

## Dezentrales Einzelwohnen: Weitere Bewohner

AUW, ein Leistungsbereich, den die Lebenshilfe Borken ständig weiter ausbaut. Hier stellen sich neue Bewohner vor.



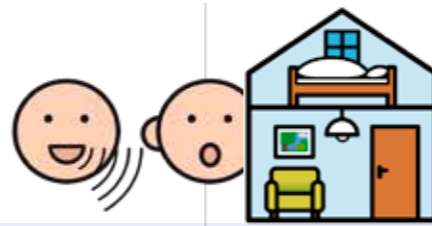
**3** Mein Name ist Ute Döing ich bin 50 Jahre alt und lebe in einer Mietwohnung in Heiden. In Heiden arbeite ich auch in der Hauswirtschaft eines Altenheims. Ich fahre gerne mit dem Auto und besuche meine 90 Jahre alte Mutter in Borken. Wir unterhalten uns dann, spielen Rommee oder gehen gemeinsam einkaufen. Zudem treffe ich mich

regelmäßig mit den Club 76. Der Club 76 gehört zum CBF, Club der Behinderten und ihrer Freunde. Hier bin ich die 2. Vorsitzende. In meiner Freizeit kegele ich gerne oder treffe mich mit meinen Geschwistern. Zudem schwimme ich auch gerne. Ich mag Hunde, Katzen und Schlagermusik. Meine Lieblingsfarbe ist rot.



**4** Mein Name ist Daniel. Ich bin 26 Jahre alt und wurde am 3. Juli 1992 in Münster geboren. Im Sommer diesen Jahres werde ich in meine erste eigene Wohnung umziehen. Hierüber freue ich mich sehr. Mit meiner Unterstützerin habe ich schöne Möbel für meine Wohnung gekauft und auch schon aufgebaut. Meine Unterstütze-

rin meint, dass ich sehr gut Möbel aufbauen kann. Ich arbeite ja auch beruflich mit Holz. Ich bin bei „Fagus Holzspielwaren“ beschäftigt. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball und bin als Betreuer für meinen zweiten Lieblingsverein RC Borken-Hoxfeld tätig. Ich bin aber auch Fan vom FC Schalke 04. Deshalb ist meine Lieblingsfarbe auch blau. Ich spiele gerne auch Fußball auf meiner Spielekonsole. Ich habe einen Führerschein. Zurzeit erledige ich aber auch viele Wege mit meinem Fahrrad. Ich höre gerne House Music aber auch Schlager. Meine Lieblingsstadt ist Amsterdam. Meine Lieblingsländer sind Spanien und Niederlande.



### Zitate von Klienten:

„Hier bin ich zu Hause. Hier bin ich Chef“.

„Ich sage was ich will und mir hört jemand zu wenn ich jemanden brauche.“

„Das ist meine Wohnung! Die gefällt mir so wie sie ist!“

„Wenn ich will besuche ich meine Freunde, wenn ich meine Ruhe haben will mache ich meine Türe zu.“

„Schau mal, ich habe mir einen Salat gemacht! Nun, woher ich das weiss, das habe ich mir so ausgedacht. Einfach nur lecker.“

## Dezentrales Einzelwohnen: Weitere Bewohner

AUW, ein Leistungsbereich, den die Lebenshilfe Borken ständig weiter ausbaut. Hier stellen sich neue Bewohner vor.



**5** Mein Name ist Katrin Langener. Ich lebe mit meinen Eltern und meiner Schwester in einem Einfamilienhaus. Ich bin 52 Jahre alt und bekomme seit Dezember 2018 eine Unterstützung von der Lebenshilfe Borken. So hilft mir meine Unterstützerin beim kochen oder bei der Erledigung der Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich. Ich esse gerne Fisch.

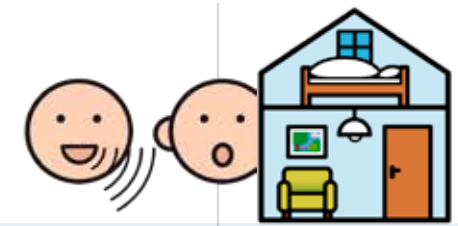
In meiner Freizeit lese ich sehr gerne. Mein Lieblingsbuch ist die „Unendliche Geschichte“ von Michael Ende. Einmal in der Woche arbeite ich ehrenamtlich in der Stadtbücherei. Ich male sehr gerne oder spiele Doppelkopf und fahre mit dem Auto zum Schwimmbad. Ich mag Katzen, Musik von Matthias Reim und Schalke (nicht fanatisch).



**6** Mein Name ist Herbert Emming. Im Dezember 2018 bin ich in meine Wohnung umgezogen. Mittlerweile habe ich mich gut eingelebt. Mir macht sogar das Aufräumen der Wohnung Spaß. Dreimal in der Woche bekomme ich Besuch von meinen Unterstützern, die mir bei der Planung von Einkäufen und beim Kochen helfen. Ich koche

immer für zwei Tage vor, damit ich Essen für die Mittagspause habe. Ich bin im Garten- und Landwirtschaftsbereich der Stadtverwaltung Rhede tätig. Die Arbeit dort gefällt mir sehr gut. In meiner Freizeit besuche ich gerne meine Eltern. Hier kann ich Trecker fahren oder basteln. Ich bastle gerne. Für meinen Balkon habe ich eine Sitzbank aus Holz gebaut. Meine Freundin und ich unternehmen aber auch viel zusammen. Meine weiteren Hobbys sind: Fahrrad fahren, den Feierabendmarkt besuchen oder auf Partys gehen. Ich bin auch im Lebenshilfe-Rat. Im September sind wir nach Berlin eingeladen worden. Hierauf freue ich mich schon.

Bericht: Tobias Meyer



*Nicht da ist man daheim wo man seinen Wohnsitz hat, sondern dort wo man verstanden wird.*

Ch. Morgenstern

## Neues aus der Verwaltung

### Unsere neuen Mitarbeiter in der Verwaltungsleitung



Annamaria Casalino und Martin Benning teilen sich nicht nur ein Büro in der Verwaltung, Sie sind auch die neuen Mitarbeiter im Team von Frau Harking (Verwaltungsleitung). Beide Kollegen/innen haben feste Aufgabenbereiche und freuen sich über Ihre Anfragen.

Mein Name ist Martin Benning, ich bin 46 Jahre alt und wohne in Weseke. Ich bin Bürokaufmann und arbeite seit dem 01. 03. 2019 in der Geschäftsstelle. Zu meinen Aufgaben gehört die Telefonzentrale und Arbeiten zur Vorbereitung der Änderungen des Bundesteilhabegesetzes. Gleichzeitig unterstütze ich in einigen Bereichen die Personalabteilung. Die Arbeit macht mir viel Spaß und das Team in der Geschäftsstelle macht mir die Eingewöhnung sehr leicht.



Mein Name ist Annamaria Casalino und ich habe im Sommer 2018 meine Ausbildung zur Bürokauffrau für Büromangement und Öffentlichkeitsarbeit abgeschlossen. Meine praktischen Einsätze während der Ausbildung habe ich bei der Lebenshilfe Borken absolviert. Besonders viel Freude macht mir die Finanzbuchhaltung und die Arbeit im Bereich des Familienunterstützenden Dienstes (FUD). Für diese Bereiche bin ich auch hauptsächlich eingesetzt. Die Arbeit macht mir viel Spaß und ich freue mich, dass ich so nette, zuverlässige und motivierte Kollegen/innen im Team habe. Dies ist eine wichtige Grundlage für meine Arbeit.

Bericht: Annamaria Casalino, Martin Benning



Unsere Verwaltung unterstützt mit ihren Leistungen die Arbeit der Lebenshilfe im Sinne unseres Auftrages.

Sie trägt nicht nur dafür Sorge, dass alle Abrechnungen ordnungsgemäß durchgeführt oder die Löhne gezahlt werden.

Sie hat auch für Mitarbeiter/innen und Bewohner/innen immer ein offenes Ohr.

Täglich besuchen die Gäste der Tagesstruktur unsere Verwaltung um dort z.B. die Tageszeitung abzuholen, kurze Gespräche zu führen oder einfach mal „Hallo“ zu sagen.

## Verabschiedung im Center

### Waltraud Schmidt wird verabschiedet



„Die Zufriedenheit der Nutzer war mir immer ein großes Anliegen und bei der Lebenshilfe Borken konnte ich dies gut umsetzen. In meiner 15-jährigen hauptamtlichen Tätigkeit konnte ich viele Dinge auf den Weg bringen. Nun beginnt für mich eine neue Lebensphase und ich verabschiede mich aus gesundheitlichen Gründen von der Lebenshilfe Borken. Ich freue mich auf die neue Zeit, die nun vor mir liegt und denke gerne an die schöne Zeit bei der Lebenshilfe zurück.“

Zitat: Waltraud Schmidt.

Heute bietet das Center über 40 Angebote für Menschen mit Behinderung im Bereich der Freizeitgestaltung und des Rehasportes. Als Nachfolge konnte Frau Cornelia Stroick gewonnen werden. Die gelernte Altenpflegerin verfügt über diverse Erfahrungen im Bereich der Behindertenhilfe und wird die Aufgaben von Frau Schmidt übernehmen. Das Lebenshilfe Center ist eine Kontakt- und Beratungsstelle für alle Menschen, die mit Behinderung leben und für deren Angehörige. Die Mitarbeiter/innen informieren Sie über individuelle Fragestellungen, bieten kontinuierliche Freizeitangebote an und planen Freizeiten für Menschen mit Behinderungen. Sie unterstützen Familien bei Betreuungsgängen für ihre Kinder mit Behinderung und machen sich für diese Personengruppe und deren Familien stark.

Derzeit werden besonders die Angebote für Familien erweitert und das Center stellt sich aktiv den neuen Gestzeveränderungen im Bereich des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Ein weiterer Schwerpunkt ist es neue Mitarbeiter/innen im Bereich des Ehrenamtes, der Übungsleiterpauschale oder auf 450,00 € Basis zu gewinnen.

Gemeinsam gibt es so viele schöne Dinge zu entdecken, dafür brauchen Menschen mit Behinderung „Führsprecher“, die ihnen im Bereich der Freizeit unterstützen Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse haben mit uns einen Weg zu gehen.

Kontakt Svenja Jonas, Commende 4 in 46325 Borken Tel. 02861 / 8040191

Bericht: Svenja Jonas



Waltraud Schmidt ist viele Jahre mit der Lebenshilfe Borken verbunden. Sie wirkte bereits vor ihrer Einstellung in diversen Gremien der Lebenshilfe mit.

So war sie über viele Jahre aktives Mitglied des Vorstandes der Lebenshilfe

2004 übernahm sie eine hauptamtliche Tätigkeit in der Lebenshilfe Borken und Umgebung und legte wesentliche Grundlagen für die Aufgaben, die das Center heute übernimmt.

Zum Ende Ihrer Tätigkeit war Ihr Schwerpunkt die Beratung und die Pflegepflichteneinsätze.

## Center ist Kontakt und Beratungsstelle

Als Kontakt und Beratungsstelle bieten wir viele Möglichkeiten. Der Blinden - und Sehbehindertenverein trifft sich einmal im Monat im Center

Der Blinden und Sehbehindertenverein Bocholt / Borken hat derzeit 70 Mitglieder. Wir sind eine Selbsthilfegruppe, die sich gerne um die Menschen kümmert, die Probleme mit Ihren Augen haben. Wir haben im März diesen Jahres unser 70-jähriges Bestehen gefeiert.

Die Beratungsstelle befindet sich in Bocholt. Wir sind aber auch in Borken tätig. So umfasst unser Altkreis Isselburg bis Velen und Südlohn bis Raesfeld. Die meisten Veranstaltungen des Vereins finden in Bocholt statt. Einmal im Monat treffen wir uns zum Kaffee im Center der Lebenshilfe Borken. Es ist ein offenes Angebot für alle Menschen, lädt zum Plauschen ein und spezifische Fragen der Besucher können geklärt werden.

Bericht: Walter Becker



Das Center unterstützt aktiv Selbsthilfegruppen und Vereine, die sich für Menschen mit Behinderung und deren Themen einsetzen. Gern können diese Gruppen unsere Räumlichkeiten anfragen und für diese Zwecke nutzen.

Sprechen Sie uns an, wir sind gern für Sie da.



Walter Becker kommt schon seit Jahren in das Center der Lebenshilfe. Dort treffen sich Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, jeden letzten Montag im Monat, um bei Kaffee und Kuchen die Belange von Menschen mit Behinderung zu besprechen und ggf. aus eigenen Erfahrungen berichten zu können.

Gleichzeitig ist die Vernetzung ein wesentliches Ziel dieser Treffen.

Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich willkommen dieses Angebot wahrzunehmen.

## Neuigkeiten

Sonnenklar im neuen Design



einfache Sprache



Neuigkeiten



Lebenshilfe Center



Geschäftsstelle



ambulantes Wohnen



Wohnstätten



Bericht



Warum sieht es anders aus?

Unsere Zeitschrift und alles, was wir schreiben soll von jedem Menschen verstanden werden!

Darum arbeiten wir mit Pictogrammen. Das sind Bilder. Einige Texte schreiben wir in leichter Sprache.

Als Lebenshilfe gehören wir zu einer Gemeinschaft. Wir zeigen, dass wir dazu gehören.

Darum wollen wir das bundesweit gleiche Bild.

Wir wollen Texte in leichter Sprache schreiben. Jeder soll verstehen was wir sagen wollen.

Darum finden wir in jeder Ausgabe Texte in leichter Sprache. Jedes Jahr schreiben wir mehr Texte in leichter Sprache.

Alles was wir schreiben soll gleich aussehen, damit jeder weiss, dass es von der Lebenshilfe Borken kommt.



## Gewinnspiel für Menschen mit Behinderung

Einsendeschluss ist der 01.10.2019  
im Center oder per Post an die Geschäftsstelle

Auf welcher Seite befindet sich dieser  
Bildausschnitt??



Finden Sie diesen Teil eines Bildes aus  
unserer Ausgabe Sonnenklar 2019.

Auf welcher Seite befindet sich das Bild ?

Wenn Sie bei dem Rätsel mitmachen wollen.  
Schicken Sie eine **Postkarte** mit der Seitenzahl  
an:

Lebenshilfe Borken und Umgebung e.V.  
Rätsel der Sonnenklar 2019  
Commende 4  
46325 Borken

oder  
reichen Sie Ihren Tipp persönlich  
im **Center** ein.



**2 Kinogutscheine  
zu gewinnen!**



Wer gewonnen hat,  
erfahren Sie auf  
dem Basar.

**Bitte Absender  
und Seitenzahl  
nicht vergessen !**

**! Mit der Teilnahme  
erlauben Sie uns,  
dass wir den Gewinner  
mit Namen und Bild  
bekannt geben können.**

### Geschäftsstelle

Mozartstr. 21a  
46325 Borken  
Tel. 02861 92 45 10  
Fax 02861 92 45 1 20  
verwaltung@lebenshilfe-borken.de

### Beratungsstelle

Mozartstr. 21a  
46325 Borken  
Tel. 02861 92 45 11 8  
Fax 02861 92 45 12 0  
Leitung: Tobias Meyer  
meyer@lebenshilfe-borken.de  
Sprechzeiten nach  
Vereinbarung  
oder im Center

### Lebenshilfe Center

Commende 4  
46325 Borken  
Tel. 02861 8040191  
center@lebenshilfe-borken.de  
Leitung: Svenja Jonas  
Jonas@lebenshilfe-borken.de

### Wohnstätte Heiden

Friesenstr 28  
46359 Heiden  
Tel. 02867 97 37 0  
Fax 02867 97 37 40  
Leitung: Rheinard Busch  
busch@lebenshilfe-borken.de

### Geschäftsführer gGmbH.

Hans Günther Wilkens  
Mozartstr. 21a  
46325 Borken  
Tel. 02861 92 45 13  
Fax 02861 92 45 1 20  
wilkens@lebenshilfe-borken.de

### Tagesstruktur

Mozartstr. 21a  
46325 Borken  
Tel. 02861 92455-25  
Fax 02861 92451-20  
Leitung: Sandra Uhlenbrock  
uhlenbrock@lebenshilfe-borken.de  
Mo-Fr: 9.00 – 15.30 Uhr

### Familienunterstützender Dienst FuD

Frau Heerbeck/  
Frau Stroick  
Commende 4  
46325 Borken  
Tel. 02861 8040191  
center@lebenshilfe-borken.de  
Leitung: Svenja Jonas  
Jonas@lebenshilfe-borken.de

### Wohnstätte Borken

Am Armenkamp 8  
46325 Borken  
Tel. 02861 80 50 00  
Fax 02861 91 49 5  
Leitung: Anja Hellenkamp  
hellenkamp@lebenshilfe-borken.de

### Geschäftsführer e.V.

Marc Lichte  
Mozartstr. 21a  
46325 Borken  
Tel. 02861 92 45 15  
Fax 02861 92 45 1 20  
lichte@lebenshilfe-borken.de

### Ambulant betreutes Wohnen

Mozartstr. 21a  
46325 Borken  
Tel. 02861 92451 18  
Fax 02861 92451 20  
Leitung: Tobias Meyer  
meyer@lebenshilfe-borken.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
oder im Center

### Freiwilligenkoordination

Commende 4  
46325 Borken  
Tel. 02861 8040191  
center@lebenshilfe-borken.de  
Leitung: Patricia Stegerhoff  
center@lebenshilfe-borken.de

### Wohnstätte Gemen

Mozartstr. 29  
46325 Borken  
Tel. 02861 92 45 50  
Fax 02861 92 45 57 7  
Leitung: Alexander Möllmann  
moellmann@lebenshilfe-borken.de

Lebenshilfe Center  
Commende 4  
46325 Borken

Tel.02861 8040191

[info@lebenshilfe.de](mailto:info@lebenshilfe.de)  
[www.lebenshilfe.de](http://www.lebenshilfe.de)